

Bad-Dürenheim

Musel in entscheidender Phase

Von Schwarzwälder Bote 16.06.2018 - 03:00 Uhr

Bad Dürenheim (wst). Das Landratsamt, genauer das Amt für Wasser- und Bodenschutz, fordert die Offenlegung der Stillen Musel im jetzigen Verdohlungsbereich am Irmagelände. Auf Anfrage wurde mitgeteilt, dass bereits Planungsgespräche mit dem Architekten Michael Rebholz stattgefunden haben und drei verschiedene Varianten vorgestellt wurden. Mündlich wurde die Zustimmung zu allen drei Varianten gegeben. Es hängt jetzt von der Stadt ab, welche Variante beschlossen wird.

Im nächsten Schritt soll in der Gemeinderatssitzung am 12. Juli eine Entscheidung getroffen werden, erklärt Hauptamtsleiter Markus Stein im Gespräch. Dabei gäbe es verschiedene Aspekte zu berücksichtigen: Ökologische Gesichtspunkte, Wirtschaftlichkeit, finanzielle Belastung, Kostenübernahme, die Zeitschiene und vor allem die Rechtssicherheit. Letztere soll schlussendlich über einen Bebauungsplan gegeben werden, an diesem kann jedoch erst nach dem Beschluss weitergearbeitet werden. Denn dabei gehe es auch um die Kostenverteilungsregelungen.

Die Stadtverwaltung arbeitet im Moment mit Hochdruck daran, "dem Gemeinderat zur nächsten Sitzung ein schlüssiges Gesamtpaket zu präsentieren" so Markus Stein.

Hintergrund für die Offenlegung der Stillen Musel ist, dass das nach den wasserrechtlichen Grundsätzen die Offenlegung in solchen Fällen geprüft werden müsse. Etwa 85 Prozent der Kosten werden vom Land übernommen. Das Landratsamt als Aufsichtsbehörde teilte der Stadt und dem Investor bereits im Oktober 2017 mit, dass man diese Offenlegung prüfen müsse. "Dieses Vorgehen ist der übliche Prozess im Rahmen einer Planung und vor allem im Beteiligungsverfahren zur der Aufstellung eines Bebauungsplanes" teilte das Landratsamt zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal mit.